



Maßnahmenbeschreibung - Flur Nr. 113, 168 / Gmk. Pfrombach

Maßnahme 1 - FLNR 113	
Bestand	Intensivgrünland bis mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G 211)
Entwicklungsziel	artenarmes Extensivgrünland (G213) , mit Obstbäumen überstanden (B43)
Entwicklungszeitraum	10 - 15 Jahre
Anerkennungsfaktor	1,0
Fläche:	4.880 m ²
Anrechenbare Fläche:	4.880 m ² x 1 = 4.880 m ²
Herstellungsmaßnahmen:	
1)	Aushagerung der Fläche durch dreischürige Mahd, in den ersten drei Jahren, das Mahdgut ist zu entfernen. 1. Mahd: nicht vor 15. Juni, 2. Mahd: Ende August, 3. Mahd: Herbstmahd im September/Oktober, keine Düngung, keine Pestizide
2)	Streifenweise Anfrischung des Bodens mit anschließender Mähgutübertragung geeigneter Spenderflächen bzw. Neuansaat mit autochthonem Regio-Saatgut**. Artenszusammensetzung in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Freising. Mind. 3 Streifen. Schröpschnitt bei 15 cm Aufwuchs.
3)	Pflanzung von Obstbäumen, Hochstamm mind. STU 12-14, 3xvmdB. Pflanzabstand mind. 15 m, möglichst ungleichmäßige Verteilung.
Pflegemaßnahmen	
1)	zwei-schürige Mahd des Extensivgrünlands, 1. Mahd: nicht vor 15. Juni, 2. Mahd: Ende August, keine Düngung, keine Verwendung von Pflanzenschutzmitteln, das Mahdgut ist aus der Fläche zu entfernen,
2)	Streubst: Pflanz- und regelmäßiger Pflegeschnitt
Artenauswahl Obstbäume / Pflanzqualität:	
Hochstamm, 3xv, mind. 12-14 STU z.B.	
Apfel:	'Harberts Renette', 'Fromms Renette', 'Zuccalmaglio', 'Gravensteiner', 'Jakob Fischer', 'Kaiser Wilhelm', 'Korbiansapfel 3x', 'Rheinischer Bohnapfel', 'Roter Eiser', 'Rote Stenrenette', 'Landsberger Renette', 'Welschiner', 'Roter Trierer Weinapfel'
Birne:	'Alexander Lucas', 'Köstliche von Chameaux', 'Gellerts Butterbirne'
Kirsche:	'Süßkirsche', 'Sauerkirsche'
Sonstige:	Walnuss, Speierling, 'Alte Hauszweitsche'

Maßnahme 2 - FLNR 168	
Bestand	Intensivgrünland bis mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G 211)
Entwicklungsziel	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (G212)
Entwicklungszeitraum	< 10 Jahre
Anerkennungsfaktor	1,0
Fläche:	1.170 m ²
Anrechenbare Fläche:	1.170 m ² x 1 = 1.170 m ²
Herstellungsmaßnahmen:	
1)	Aushagerung der Fläche durch dreischürige Mahd, in den ersten drei Jahren, das Mahdgut ist zu entfernen. Keine Düngung, keine Einsatz von Pestiziden, 1. Mahd: nicht vor 15. Juni, 2. Mahd: Mitte/Ende August, 3. Mahd: Herbstmahd im September/Oktober
2)	Streifenweise Anfrischung des Bodens mit anschließender Mähgutübertragung geeigneter Spenderflächen bzw. Neuansaat mit autochthonem Regio-Saatgut**. Artenszusammensetzung in Abstimmung mit der UNB am Landratsamt Freising. Mind. 1 Streifen. Schröpschnitt bei 15 cm Aufwuchs.
Pflegemaßnahmen	
1)	zwei-schürige Mahd des mäßig artenreichen Extensivgrünlands, 1. Mahd: nicht vor 15. Juni, 2. Mahd: Ende August, keine Düngung, keine Verwendung von Pflanzenschutzmitteln, das Mahdgut ist aus der Fläche zu entfernen,
Maßnahme 3 - FLNR 177 u. 178	
Bestand	Intensivgrünland bis mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G 211)
Entwicklungsziel	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (G212)
Entwicklungszeitraum	< 10 Jahre
Anerkennungsfaktor	1,0
Fläche:	1.020 u. 1.160 m ²
Anrechenbare Fläche:	2180 m ² x 1 = 2.180 m ²
Herstellungsmaßnahmen:	
1)	Aushagerung der Fläche durch dreischürige Mahd, in den ersten drei Jahren, das Mahdgut ist zu entfernen. 1. Mahd: nicht vor 15. Juni, 2. Mahd: Mitte/Ende August, 3. Mahd: Herbstmahd im September
2)	Keine Düngung und keine Pestizide, Streifenweise Anfrischung des Bodens mit anschließender Mähgutübertragung geeigneter Spenderflächen bzw. Neuansaat mit autochthonem Regio-Saatgut**. Artenszusammensetzung in Abstimmung mit der UNB Landratsamt Freising, Mind. 2 Streifen. Schröpschnitt bei 15 cm Aufwuchs.
Pflegemaßnahmen	
1)	zwei-schürige Mahd des mäßig artenreichen Extensivgrünlands, 1. Mahd: nicht vor 15. Juni, 2. Mahd: Mitte/Ende August, keine Düngung, keine Verwendung von Pflanzenschutzmitteln, das Mahdgut ist aus der Fläche zu entfernen,
**) autochthones Saatgut der Herkunftsregion 16 Unterbayerische Hügel- und Plattenregion	

Wertigkeit und Anrechenbarkeit der Ausgleichsmaßnahmen:			
Entwicklungszeitraum:	< 10-20 Jahre		
Ausgleichsflächenbilanz			
Flur-Nr.	Fläche	Faktor	Anrechenbare Fläche
1. Flur-Nr. 113	4.880 m ²	1	4.880 m ²
2. Flur-Nr. 168	1.170 m ²	1	1.170 m ²
3. Flur-Nr. 177	1.020 m ²	1	1.020 m ²
3. Flur-Nr. 178	1.160 m ²	1	1.160 m ²
			8.230 m ²
Ausgleichsbedarf für BP 'Kirchfeld' / Ortsteil Aich / Stadt Moosburg:			
gem. Naturschutzrechtlicher Eingriffs-/Ausgleichsmitteilung:			
Gesamtumfang des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Nr. 65 Kirchfeldstraße:	19.722 m ²		
Bewertung der Bedeutung für Naturhaushalt und Landschaftsbild im Geltungsbereich des BP:			
Verlust von Ackerflächen und Siedlungsgrün (Gesamtumfang abzgl. bereits versiegelte Flächen, abzgl. Schutzstreifen entlang der Sempt):	16.453 m ²		
Gebiet mit geringerer Bedeutung	Realnutzung zum Großteil Acker: angrenzend an Acker (anteilig), Ufer der Sempt mit Gehölzbestand:	= Kategorie I	
Gebiet mit mittlerer Bedeutung		= Kategorie II	
zu erwartender Versiegelungs- bzw. Nutzungsgrad: = 0,5 (Feld A 0,3-0,6) (Festgesetzte GRZ > 0,35)			
Berechnung des Ausgleichsbedarfs in m ² :	16.453 m ² x 0,5 = 8.227 m²		
Ergebnis: Der Ausgleichsbedarf zur Umsetzung des BP Nr. 65 Kirchfeldstraße liegt bei 8.227 m ² . Dieser Bedarf kann anteilig auf der Flur 113, 168, 177 u. 178 Gmk. Pfrombach zur Gänze erbracht werden.			

Aussagen aus dem FIS Natur / FINWeb:

Potenitiell natürliche Vegetation:
Zittergrasseggen-Hainsimsen-Buchenwald; örtlich im Komplex mit Zittergrasseggen-Schleichen-Hainbuchenwald

Amthlich kartiertes Biotop Nr. 7538-0189-016 bzw. -017- 'Hecken in der Umgebung von Pfrombach'

Beschreibung
Die hügelige Landschaft um Pfrombach, insbesondere südlich des Dorfes, wird vor allem von den noch zahlreich vorhandenen Hecken geprägt. Insgesamt 29 Heckenabschnitte wurden hier zu einem Biotop zusammengefasst und von Nordwesten nach Südosten durchnummeriert. Im Westen, auf dem Kartenblatt 7537, setzen sich die Hecken mit der Biotopnr. 7537-291 fort. Die einzelnen Heckenabschnitte liegen meist isoliert auf Flurstücksgrenzen, seltener in Anbindung an kleine Waldstücke. Im Westen bei den Teilflächen 189.6 - 13 ist ihre Dichte besonders hoch, hier stehen jeweils 2-3 Hecken parallel auf Böschungen quer zum Hang und tragen so auch zum Erosionsschutz bei. Hier sind auch die einzelnen Flurstücke besonders schmal und kleinteilig. In der Umgebung überwiegen intensiv bewirtschaftete Wiesen, Weiden und Äcker, von denen eine Eutrophierung der Biotop ausgeht. Ansonsten finden sich hier noch zahlreiche Waldstücke (oft Nadelgehölze), das Dorf Pfrombach und Einzelgehöfte.

Den geologischen Untergrund bildet teils Obere Süßwassermolasse, teils Löß. Die Hecken wachsen auf leicht bis mäßig geneigten Hängen, manchmal auch auf bis zu 4 m hohen Böschungen (z.B. 189.10). Bis auf die Teilfläche 189.24 wurden alle Biotopteile ausschließlich als Hecken codiert. Eine Baumschicht ist meist nur spärlich ausgeprägt, sie besteht dann aus einzelnen Eschen, Vogel-Kirschen und Stiel-Eichen, lediglich in 189.2 findet sich eine ausgeprägte Baumschicht mit Eichen. Die um 4 m hohe Strauchschicht dagegen ist durchgehend und oft sehr dicht, am häufigsten sind Schliehen (dominierend in 189.8, 14, 19 u. 26), Haseln (dominierend in 189.15 und 25), Roter Hartriegel, Holunder, Gewöhnliche Heckenkirsche und Hunds-Rose. Am Fuß der Hecken wächst oft ein Brennnesselsaum, weitere Arten der Krautschicht sind z.B. Wiesen-Labkraut, Echte Nelkenwurz, Brombeere, Gewöhnliche Waldrebe, Gefleckte Taubnessel, Knäuelgras und Zaun-Winde, die meist am helleren Heckenrand zu finden sind.

Die Bäume der Heckenbiotope werden selten einzelstammweise genutzt, die Strauchbestände werden teilweise (aktuell bei den westlichen Teilflächen) in größeren Zeitabständen auf den Stock gesetzt. Diese Pflege ist beizubehalten. Sinnvoll ist auch eine Neupflanzung in den Lücken zwischen den einzelnen Heckenabschnitten, wie sie teilweise im Westen schon erfolgt ist.'

Ort des Vorhabens	Stadt Moosburg / OT Pfrombach
Flurstücksnummer(n) im Umgriff Neubau	113, 130, 168
Gemarkung	Pfrombach

B-Plan Nr. 65 Aich Kirchfeldstraße			
Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan			
Maßnahmenplan Ausgleichsflächen			
Auftraggeber	Anton Steinberger Kirchfeldstraße 4 85368 Moosburg/Aich	Plannr.	411_400.03
		Maßstab	1:1.000
Landschaftsarchitekt	FREI Büro Freiraum Johann Berger Oberer Graben 3a 85354 Freising Tel.: 08161/ 14840-0	Datum	09.06.2021
		Bearbeiter	bk, ds
Architekt	Architekturbüro Dipl.-Ing. (FH) J. Pflüger Buchenweg 5 94569 Stephansposching		
Grundlagen	Bebauungsplan: Architekturbüro J. Pflüger, Stand Dezember 2019 Luftbild: FIS Natur, FINWEB, Bayerische Vermessungsverwaltung		